**Persönliche Gedanken zur Jahreslosung 2024**

*„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16,14)*

*„Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten“*, heißt es in einem Kirchenlied von 1973. Aber was ist Liebe genau? Die Gefühle, die ich zu meiner Partnerin oder meinem Partner empfinde, zu meinen Kindern oder Eltern? Die tatkräftige Nächstenliebe, die auch Tiere und Umwelt im Blick hat?

Menschen mit mehr oder weniger christlichem Hintergrund antworten vielleicht mit den bekannten drei Worten aus dem ersten Johannesbrief, Kapitel 4: **„Gott ist Liebe.“** Genauer gesagt: Christen glauben an den Dreieinigen Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Seine Worte und Taten der Liebe sind in der Bibel aufgezeichnet, damit alle Menschen auf der Welt erkennen sollen, was wahre Liebe ist.

**Gott der Vater** hat das Weltall mit der Erde und allem Leben darauf geschaffen. Die Pflanzen, die Tiere und über allem wir Menschen sind Zielscheiben seiner Liebe. Untrennbar verbunden mit Gottes kreativer Liebe sind seine von Anfang an festgelegten Ordnungen: die Naturgesetze, die Beziehung zwischen Mann und Frau, später dann die Zehn Gebote. Liebe zu Gott dem Vater bedeutet also für mich ganz praktisch: nichts und niemand höher achten und lieben als ihn. Ihm für seine gute Schöpfung danken und sorgsam damit umgehen. Das gilt ganz besonders für mein eigenes Leben und das meiner Mitmenschen. Dies alles bringen die Zehn Gebote kurz und knapp auf den Punkt, erläutert von Martin Luther im Kleinen Katechismus.

**Gott der Sohn** wurde als Jesus von Nazareth Mensch: Aus Liebe hat Gott eine Brücke vom Himmel auf die Erde gespannt. Nicht ich muss mich abplagen, um durch ein frommes Leben allmählich in den Himmel hinaufzusteigen, sondern Jesus Christus hat sich als mein Retter bereits an meine Seite gestellt. Dazu hat er aus Liebe geduldig alles Leid, alle Schmerzen und alle Schuld der Welt auf sich genommen. Er war seinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Triumphierend hat er dann am Ostermorgen den Tod ein für alle Mal besiegt und damit den Himmel für ein ewiges Leben in Gottes unendlich freudenvoller Nähe geöffnet. Liebe zu Gott dem Sohn bedeutet für mich also ganz praktisch: Jesus Christus für alles danken, was er um meinetwillen auf sich genommen hat. Mir bewusst machen, dass auch meine Schuld ihn ans Kreuz gebracht hat. Meine Mitmenschen in Liebe tragen, aber mich ihnen auch mit praktischer Hilfe zuwenden. Schwere Stunden in Geduld annehmen in der gewissen Hoffnung, dass es in Gottes ewigem Himmelreich nur noch Freude geben wird.

**Gott der Heilige Geist** ist die geheimnisvolle unsichtbare Kraft, die von Gott dem Vater und dem Sohn ausgeht. Sein Wirken allein öffnet meine Augen für Gott, treibt mich immer wieder in seine weit ausgebreiteten Liebesarme zurück. In meiner Taufe bin ich durch den Heiligen Geist Gottes Kind geworden. Er lässt mich in der Kirche die Gemeinschaft mit anderen Christen suchen und facht immer wieder meine Glaubenshoffnung an. Er leitet nicht in die Irre, sondern führt zu Gott als der absoluten Wahrheit. Liebe zu Gott dem Heiligen Geist bedeutet für mich also ganz praktisch: immer wieder neu den Kurs auf Gott ausrichten, wenn ich ihn verloren habe. Vertrauensvoll zu Gott als meinem himmlischen Vater beten. Nach Gottes lebendigen Worten der Bibel Liebe und Wahrheit die Pole meines Lebens sein lassen. Gemeinsam mit anderen Christen im Gottesdienst Vergebung der Sünden empfangen sowie Gemeinschaft im Heiligen Abendmahl durch Leib und Blut des Gottessohns. So gestärkt in den Alltag hinausgehen mit neuer Achtsamkeit für meine Mitmenschen.

**Die Liebe, die vom Dreieinigen Gott so in mein Leben fließt, bestimmt auch die Haltung zu meinen Nächsten in Familie, Gemeinde und darüber hinaus**. Jedoch brauche auch ich immer wieder die deutliche Erinnerung des Apostels Paulus im ersten Brief an die frühchristliche Gemeinde in Korinth: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Was er genau damit meint, führt er detailliert im 13. Kapitel desselben Briefs aus, im bekannten Hohen Lied der Liebe.

Auch für Paulus ist Liebe nicht nur ein Wort, sondern ganz konkret die Worte und Taten des Dreieinigen Gottes. Nicht nur vergängliches Gefühl, nicht nur vage Vorstellung von Nächstenliebe, sondern schöpferisch ordnende, Wahrheit suchende, einfühlsam rettende und tatkräftig verbindende Liebe. Sinn und Basis seines Lebens und aller christlichen Gemeinden. Sinn und Basis auch meines Lebens. **Was wäre auch Liebe ohne Gott?**

*Angelika Krieser, Dreieinigkeits-Gemeinde Berlin-Steglitz*